

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preistafel Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zuzug; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 15

Mittwoch, am 19. Januar 1938

104. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachlenland

Dippoldiswalde. Wegen die bestehenden Verkehrsbestimmungen handelte ein Fahrwerksbesitzer, der gestern vormittag auf der Rabenauer Straße stadtauswärts fahrend die linke Fahrbahn benutzte. Dadurch verleitete er den Fahrer eines entgegenkommenden Kraftwagens, ebenfalls die linke Fahrbahn zu benutzen, wodurch dieser mit einem Kraftwagen zusammenstieß, der in Richtung des Pferdewerkes fuhr. Genau genommen hätte auch dieser letzteres nicht überholen dürfen (denn er überholte rechts, statt links). Man sieht, wohin ein Nichteinhalten der Verkehrsordnung durch einen einzelnen führen kann. Glücklicherweise entstand nur Sachschaden, kein Personenschaden.

Am Sonntag veranstaltete die Ortsverwaltung der Deutschen Arbeitsfront für ihre Arbeitssopfer eine Weihnachtssfeier, zu der ein namhafter Betrag gespendet worden war. In dem von der NS-Frauenchaft weihnachtlich geschmückten „Reichskronen“-Saal wurden die Arbeitssopfer mit Kaffee und Pfannkuchen bewirtet. Die Feier wurde durch Musikvorträge der Spielführer Blanke, einer Mundharmonikagruppe und einem Stegreifspiel „Dornröschen“, aufgeführt vom WDM, umrahmt.

Wunschkonzert des Reichssenders Leipzig. Am 25. Januar wird der Reichssender Leipzig ein Wunschkonzert zu Gunsten des WSW übertragen. Genau wie bei den Wunschkonzerten des Reichssenders müssen auch den an den Reichssender Leipzig gerichteten Wünschen die Originalquittungen einer Dienststelle des Winterhilfswerkes beigelegt werden. Das Wunschkonzert soll vornehmlich als Tanzabend ausgestaltet werden. Es können alte und neue Tänze gewünscht werden, jedoch steht auch anderen Musikwünschen nichts im Wege. Diese werden dann innerhalb einer Sendung, die noch bekanntgegeben wird, von Schallplatten gebracht werden. Die originellsten Wünsche werden am Abend des 25. 1. verlesen. Die benötigte Quittung kann gegen eine Spende in jeder Dienststelle des WSW in Empfang genommen werden.

Die Landsmannschaft Dippoldiswalde u. Umg. in Dresden hielt am 8. Januar ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde der Vereinsführer Paul Sudhoff einstimmig wiedergewählt, ebenso wurden die Beiratsmitglieder V. Kohl, M. Dimmel und R. Klotz wieder ernannt. Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden schnell erledigt. Eine geplante Ehrung mußte ausfallen, da die bei der Gaudienstelle bestellten Ehrenzeichen nicht eingegangen waren. Anschließend wurde die Weihnachtssfeier abgehalten, die viel Lieberdarstellungen bot und Freude brachte. Die Heimatabende finden weiter wie bisher an jedem 2. Sonntag im Monat in der Gaststätte „zum Senefelder“, Raulbachstraße 16, statt. Besuchen aus der Heimat an einem solchen Abend wird mit Freude entgegengesehen. Am Mittwoch, den 26. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, findet für die Damen des Vereins eine Kaffeestunde verbunden mit Vortrag über: „Kaffee, Kaffeemittel und -zubereitung“ statt.

In dem Entschuldigungsverfahren für den Bauer Albin Kadner in Obercarsdorf ist der Landwirtschaftliche Kreditverein Sachsen in Dresden-A. zur Entschuldigungsstelle ernannt worden.

Der Sportanglerverein Frettal, dem in der Hauptsache die Betreuung des Fischbestandes in der Talsperre Ralke obliegt, hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Die Fangergebnisse von 1937 (640 Kilo Karpfen und 305 Kilo Hechte) sind gut gewesen.

Die Lehmhähentalsperre ist in den letzten Tagen stark angeschwollen. Gegenwärtig beträgt der Zufluß 4000 l in der Sekunde. Die Wassermenge liegt in den letzten vier Tagen — bis Dienstag früh — um 22 Millionen Kubikmeter. Nach Angaben des Staumeisters kann in diesem Jahre er 1malig mit dem Höchstwasserstand gerechnet werden.

Deffa. In nächster Zeit will die Schule des Märchenspiels „Die goldenen Räder“ von Otto Roth aufgeführt werden. Schon seit den Weihnachtsspielen sind die Vorbereitungen dazu im Gange. — Etwas Feines wird auch die WAF der hiesigen Einwohnerschaft bieten; in ihrem Auftrage singt hier der Dresdner Kreuzchor.

Altenberg. Die SA-Standarte 178 Freiberg hat gemeinsam mit den NS-Frauenschaften von Altenberg und Geising in den vergangenen Monaten eine rege Werbung von Quartierstellen für eine Winter-Hilfer-Urlauber-Kameradschaft getrieben. Dank dieser Bemühungen ist solche Erholungsgelegenheit für treue Kämpfer des Führers nunmehr Wirklichkeit geworden. Am Sonntag trafen aus allen Gauen Deutschlands hier 33 Männer der SA, SS, NSKK und NSD mit zwei Begleitern der Standarte 178 ein. 15 Männer sind in Geising

Kabinetts Chautemps gebildet

Chautemps hat seine neue Regierung gebildet und begab sich ins Elysée, um dem Präsidenten der Republik seine neuen Minister und Unterstaatssekretäre vorzustellen.

Wie aus der halbamtlich veröffentlichten Ministerliste zu ersehen ist, wird Daladier das Amt des stellvertretenden Ministerpräsidenten sowie des Ministers für Landesverteidigung und Krieg wahrnehmen. Als Staatsminister ist mit der Zusammenfassung der wirtschaftlichen und finanziellen Aktion der Regierung Bonnet beauftragt. Minister für Kriegsmarine ist Bertrand, für Luftfahrt Guy la Chambre, für Inneres Sarraut, für Finanzen Marchandeu, für Aeußeres Delbos, für Handel Pierre

Von den Ministern der neugebildeten Regierung gehören die Senatoren Chautemps, Sarraut, Chapal, Steeg und Queuille sowie die Abgeordneten Daladier, Bonnet, Bertrand, Guy la Chambre, Compinski, Marchandeu, Delbos, Cot, Vassalle, Jean Jay, Gentin, Aucourt und Elbel der radikalsozialen Partei an, während die Abgeordneten Frossard und Ramadier der republikanisch-sozialen Vereinigung angehören.

Die betrübten Lohgerber.

Enttäuschung und wütende Drohungen bei den französischen Kommunisten.

Paris, 19. Januar. Entgegen Gerüchten von einer Entlassung des kommunistischen Parteivorstandes gegen das neue Kabinetts Chautemps veranlaßte in den Abendstunden des Dienstag, daß sich lediglich die Oberbunzen über ihre Haltung im Einklang mit der Kammer geeinigt hätten.

Nach Schluß dieser Sitzung haben mehrere kommunistische Abgeordnete ihren Anmut über die Ausschließung der Moskoo-

weiter aus der neuen Regierung recht lebhaft Ausdruck gegeben. Sie erklärten bedauernd, eine Beteiligung der Kommunisten sei nicht ernsthaft erwogen worden, und zudem habe der Versuch nicht einmal die Zustimmung sämtlicher Volksfrontparteien gefunden. Ein bewegtes Klagebild stimmte vor allem der Kommunist Ramette an, der behauptete, man habe von Beginn der Krise an die kommunistische Kammerfraktion aus der Mehrheit ausschalten versucht. Es bleibe nur die Frage übrig, erdreiste er sich zu sagen, ob dieses Ergebnis auch dem Wunsche Frankreichs entspreche. (!) („Frankreichs“ dürfte wohl ein falscher Jungensclap sein; Kommunist Ramette hat gewiß Moskau gemeint! Die Schriftleitung.) Während ließ sich Ramette dann zu der Drohung hinreißen: Die Ereignisse würden vielleicht nicht lange auf sich warten lassen, um dies zu zeigen. Resigniert stellte er dann noch einmal fest, die Kommunisten seien geneigt gewesen, an einer Regierung der Volksfront mitzuwirken. Sie blieben auch weiter bereit. Für sie jähle allein das Programm, und zwar das Volksfrontprogramm, dem sie nach wie vor „frei verbunden“ blieben. Ihre Stellungnahme zum neuen Kabinetts behielten sich die Kommunisten vor, bis es sich dem Parlament vorstelle. „Denn wie werden die Regierung nach ihrem Programm und mehr noch nach ihren Männern beurteilen.“

Chautemps über die Ziele des neuen Kabinetts.

Reformen im Ministerpräsidium und bei den Ministerien für Landesverteidigung. — Kontrolle der Ausländer.

Paris, 19. Januar. Bevor sich das neue Kabinetts ins Elysée zum Präsidenten der Republik begab, machte Ministerpräsident Chautemps vor der Presse kurze Ausführungen, in denen er seiner Freude Ausdruck gab, eine so lange und heikle Krise durch die Kabinettsbildung beendet zu haben. Die neue Regierung werde sich bemühen, den Hoffnungen des Landes zu entsprechen, das von ihr Reformen wie soziale Gerechtigkeit, inneren Frieden

untergebracht, 13 in Altenberg und 5 in Hirschsprung. Bis zum 30. Januar werden sie Gelegenheit haben, die Schönheiten des Erzgebirgs winters kennenzulernen, nachdem das Laubwetter nun zum Stehen gekommen ist.

Frettal. Chetragödie. In einem Grundstück wurde das Ehepaar Lohke tot aufgefunden. Nach den polizeilichen Feststellungen hatte Gustav Lohke zunächst seine seit langem geistesranke Ehefrau erdrosselt. Nach der Tat schied er freiwillig durch Erhängen aus dem Leben.

Dresden. Für 7000 RM Eisenfässer gestohlen. Einem Dresdner Spekteur wurden seit längerer Zeit fortgesetzt leere Eisen- und Stahlblechfässer entwendet. Der Verdacht richtete sich gegen einen 33 Jahre alten Einwohner und dessen 60jährigen Vater, die beide bei dem Spekteur in Beschäftigung standen. Vater und Sohn wurden des Diebstahls überführt. Insgesamt haben sie Fässer im Werte von 7000 RM gestohlen und an einen Händler verkauft.

Dresden. Der Tanzwartener. Bei einer größeren Veranstaltung in Dresden wurde einer Frau während des Tanzens die auf ihrem Tische liegende Handtasche, enthaltend ein Geldtäschchen mit zehn Reichsmark und eine Garderobemarke, entwendet. Eine der Tat verdächtige, etwa dreißig Jahre alte Frau hatte auch noch die Dreifigkeit, den wertvollen Sechund-Perlmantel der Geschädigten aus der Garderobe wegzuholen.

Dresden. Film vom Abessinien-Krieg. In der Kriegsschule Dresden wurde ein interessanter Lehrfilm italienischer Produktion über den abessinischen Feldzug vorgeführt, den der Dresdner italienische Generalkonsul zur Verfügung gestellt hatte. Der Film gab weniger einen Einblick in die Kriegshandlungen als vielmehr in die Vorbereitungen, deren die Kriegsführung bedurfte. Er zeigt u. a., wie eine ganze Flotte, unterstützt durch Kriegsluftzeuge, das Material und alle Divisionen der italienischen Armee nach dem Kriegsschauplatz brachte. Bilder von umfangreichen Bahn- und Straßenbauten in der Etappe und im Aufmarschgebiet ließen die operativen Einsatzbereitschaft aller Ausführenden deutlich erkennen. Die Aufnahmen vermittelten einen lebendigen Eindruck von den ungeheuren Schwierigkeiten, die Gelände und Klima brachten.

In einer Dresdner Gaststätte wurde der zweite 1000-RM-Gewinn der Reichswinterhilfsstatterie in Dresden gezogen. Weiter wurden am gleichen Tag in der Landeshauptstadt zwei 500-RM-Gewinne ausgezahlt.

Jeder wünscht sich etwas!

Alte oder neue Tänze für den 25. Januar. Wunschkonzert des Reichssenders Leipzig zugunsten des Winterhilfswerkes

Kadeberg. In Lohdorf prallte der Kraftwagen eines Kadeberger Einwohners in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Venter des Wagens sowie drei weitere Insassen erlitten erhebliche Verletzungen und mußten ins Kadeberger Krankenhaus gebracht werden.

Vad Schandau. Der Eisgang am Sonnabendabend war so hart wie seit Jahren nicht. Leider richtete er auch erheblichen Schaden an. Die auf Krippener Ufer liegende Landungsbrücke der Bindungsfähre wurde durch den starken Eisdruck glatt weggerissen. Sie trieb mit ihrer Beleuchtung und mit Geläut ihrer Glocke ab und soll schon an der Carola-Brücke in Schandau schwer angeliegen sein. Unbestätigten Meldungen zufolge sollen Überreste einer Landungsbrücke in Rähnrich geborgen worden sein.

Herrnstretschen (Böhmische Schweiz). Das Gebiet der Emdunds- und der Wilden Klamm sowie die Reviere bei Raintwiefe sind als Naturschutzgebiete erklärt worden.

Straßenwetterdienst

Der Straßenwetterdienst Dresden teilt mit: Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei; zwischen Frankfurt und Konnersburg teilweise leichtes Glatteis. Reichsstraßen: Schnee- und eisfrei. Nur in höheren Gebirgs-lagen Glatteis. Straßen werden geräumt und gestreut.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Zugabeort Dresden

für Donnerstag:

Frischer bis starker südwestlicher bis westlicher Wind, wolkeig bis bedeckt. Regenfälle, meist in Schauerform. Mild; nur in den höchsten Lagen Temperaturen unter Gefrierpunkt.

Wetterlage: Auf der Rückseite der Störungsfront, welche Mitteleuropa in den letzten beiden Tagen durchquert hat, hat sich ein schmaler Strom frischer arktischer Kaltluft bis nach Ostdeutschland vorgeschoben. Inzwischen hat sich die neue atlantische Zyklone, welche gestern westlich von Schottland lag, unter langsamer Auffüllung nach dem östlichen Island bewegt. Ihre Störungsfront liegt heute früh bereits östlich des Rheins und dringt von hier aus weiter nach Osten vor. Sie wird über Mitteleuropa erneut eine Periode milderem Wetter einleiten, umso mehr, als ihre Vorderseitenströmung die eingedrungenen arktischen Kaltluftmassen schnell wieder verdrängt.